

erzählte. Das und jenes aus der Zeit, da er nicht bei ihnen war.

Bis noch einmal etwas aufflackerte: er konnte sich keine Antwort geben, was Kind heißt, erinnerte er sich zwischendurch. Alles stand wieder auf. Er sah die blonde Frau über ein Kind gebeugt, das zweifellos jetzt im Augenblick gestorben war, wutverzerrt war diese Frau, sie stieß das tote Kind, sie wollte es nachträglich würgen — die andere Frau die Fäuste in sich vergraben, als sollte der Kopf platzen, die Augen rausgepreßt: Kind, Kind, ich will auch leben... Relling fühlte diese Frauen in einem gleitenden Augenblick — er hielt sich am Tisch fest, es fiel nicht auf, er gab weiter wenn auch stockenden Bescheid — da riß ein Vorhang vor ihm entzwei. Er sah die Frau, seine Mutter, die weißhaarige, kleine Frau sich gegenüber, er hätte ihr wollen an die Kehle springen, die glatte Fresse zerreißen. Wendet euch nur ab, hört er sich schreien, ihr geordneten Fratzen, ihr Brut — den Schwanz einziehend, Hund — schrie er.

Keuchend.

Schrie er.

Hörte er sich — atemlos gespannt — aber es war nichts, er hielt sich noch fest, den Mund ein wenig offen. Er hatte eine Frage überhört.

Er hörte sich noch ein schrilles Gelächter gegen die Wände schleudern, sich zersprengen —

Schwitzend —

Und nahe daran loszuheulen, sich aufzulösen, schluchzend, betend, heiligend —

Er sank wieder herunter, sie hatten nichts gemerkt.

Sie sprachen noch alle drei eine Zeitlang.

Als Relling bereits zu Bett gegangen war, sahen die beiden Alten sich noch lange im Zimmer um.